

21 TAGE GEBET & FASTEN 2025

Lerne Gott Ganz Genau Kennen
Liebe Menschen Leidenschaftlich
Lebe Das Leben Zielgerichtet



Vorbereitung Auf Das Fasten



Was / Wie Ich Faste:

Während dieses Fastens glaube ich für:

Was ich zu gewinnen, zu lernen oder zu entwickeln hoffe, in dieser besonderen Zeit der Annäherung zu Gott durch Gebet und Fasten:

Notizen:



Woche Eins: **Lerne Gott Ganz Genau Kennen**

Aber was mir Gewinn war, das habe ich um Christi willen für Verlust gehalten.

Ja noch mehr: Ich betrachte alles als Verlust im Vergleich zur überragenden Größe der Erkenntnis von Christus Jesus, meinem Herrn, um dessen willen ich alles eingeübt habe. Ich betrachte es als Müll, damit ich Christus gewinne und in Ihm gefunden werde – nicht mit meiner eigenen Gerechtigkeit, die aus dem Gesetz kommt, sondern mit der Gerechtigkeit, die durch den Glauben an Christus kommt, der Gerechtigkeit, die von Gott auf der Grundlage des Glaubens stammt. Ich möchte Christus erkennen – ja, die Kraft Seiner Auferstehung und die Gemeinschaft Seiner Leiden, indem ich Ihm gleich werde in Seinem Tod, um so, irgendwie, zur Auferstehung der Toten zu gelangen.

Philipper 3:7-11 (LUT)

Einleitung



Willkommen zu 21 Tage Gebet und Fasten im Jahr 2025! Wir glauben an eine besondere Begegnung und ein einzigartiges Ergebnis durch diese gemeinsame Zeit.

Dieses Jahr konzentrieren wir uns auf:

- **Woche 1:** Lerne Gott ganz genau kennen
- **Woche 2:** Liebe Menschen leidenschaftlich
- **Woche 3:** Lebe das Leben zielgerichtet

Was ist Fasten?

Fasten ist eine geistliche Disziplin, bei der wir als Nachfolger Christi bewusst für eine bestimmte Zeit auf Nahrung verzichten. Wir verleugnen unsere körperlichen Wünsche, zeigen Reue und Bescheidenheit und nehmen uns Zeit, uns auf Gott zu konzentrieren. Es ist nicht nur eine Diät, sondern sollte immer von persönlichem Gebet, Anbetung und dem Studium von Gottes Wort begleitet werden. Es ist auch kein Versuch, Gott zu ändern oder Seine Zustimmung zu erlangen. Es geht darum, Seinem Denken, Seinem Herzen und Seinem Wesen näher zu kommen. Fasten ist für dich!

Die Bibel beschreibt einige Beispiele von Durchbrüchen durch Fasten:

- *Mose*, der Gott kennenlernen wollte, verbrachte vierzig Tage und Nächte allein mit Ihm auf dem Berg Sinai, ohne zu essen oder zu trinken. Er erhielt die Zehn Gebote und sein Gesicht leuchtete von der Herrlichkeit Gottes! (2. Mose 34:28)
- *David* betete für seine Feinde und suchte persönliche Demut durch Fasten, während er auf Gottes Gerechtigkeit wartete. (Psalm 35:13)
- *Daniel* fastete und betete in Babylon für die Rückkehr des exilierten Volkes Israel und den Wiederaufbau des Tempels Gottes. (Daniel 9:3-19)
- *Jesus* vollendete ein vierzigtägliches Fasten, bevor er seinen öffentlichen Dienst begann (Matthäus 4:1-2).

Der Einstieg

Nimm dir Zeit, um zu entscheiden, wie du die 21 Tage fasten wirst. Sei bereit, dich mit den Gebetszielen unserer Gemeinde zu vereinen und frage den Herrn, woran du mit Vertrauen während dieses Fastens glauben sollst.

Fastentypen:

Vollständiges Fasten: Kein Essen oder Trinken (Esther), aber nur für maximal drei Tage. Alternativ nur Wasser (Jesus, Mose und Elia) oder nur Flüssigkeiten.

Teilweises Fasten: Verzicht auf bestimmte Lebensmittel oder Getränke (Daniel) oder Auslassen mehrerer Mahlzeiten am Tag.

Abstinenz: Verzicht auf Aktivitäten, die dich von Gott ablenken (z. B. Unterhaltung, Hobbys, soziale Medien oder Sexualität für Ehepaare gemäß 1. Korinther 7:5).

Setze dir Ziele

Schreibe auf, woran du während der nächsten 21 Tage im Vertrauen glauben willst. Beginne mit dem Ziel, Gott inniger kennenzulernen und Seine Stimme klarer zu hören. Wenn es Bereiche in deinem Leben gibt, in denen du einen Durchbruch benötigst, übergebe sie Gott und vertraue darauf, dass Er in deinem Leben wirken kann, während du fastest und betest. Am wichtigsten ist, offen dafür zu bleiben, was Gott sprechen und tun möchte, während du Ihn suchst!

Teile die Reise mit Jemanden

Wir machen dies gemeinsam! Finde jemanden wie deinen Ehepartner, deine Kinder, einen engen Freund oder jemanden aus deiner Gruppe und geht gemeinsam durch die Andachten. Verpflichte dich dazu zu teilen, was du spürst, das Gott in diesen nächsten drei Wochen zu dir sagt oder in dir tut.

Tag Eins

“Doch was mir Gewinn war, das habe ich um Christi willen für Verlust gehalten.”

Philipper 3:7 (LUT)

Während Paulus, der Verfasser dieses Abschnitts, uns hier in Philipper von seiner Reise, Gott auf tiefere Weise kennenzulernen, erzählt, reflektiert er über die Bedeutungslosigkeit dessen, was er verloren hat, im Vergleich zu dem, was er gewonnen hat. Paulus war in jüdischen Kreisen als Gelehrter des Gesetzes anerkannt, hatte einen guten Ruf und wurde als Pharisäer und Lehrer hoch angesehen. All das hat er jetzt „verloren“ und wird ständig von seinen alten Freundeskreisen abgelehnt und verfolgt. Doch Paulus bekennt voller Freude, dass er diese Verluste als Gewinn betrachtet, denn dadurch hat er Christus gefunden. Wir alle haben einen bestimmten Weg hinter uns. Vielleicht hast auch du auf deiner Reise zu Christus Verluste erlitten.

Nimm dir einen Moment Zeit, um wie Paulus Freude zu empfinden und in die Nähe deines Retters zu treten. Trauere nicht über das, was sich wie ein Verlust anfühlt, sondern erkenne den großen Gewinn, den du in Christus hast.

**Wege, wie ich Gott besser
kennlernen möchte:**

Heute bin ich dankbar für:

Gott, was sagst Du mir heute?

Tag Drei

“...und in Ihm gefunden werde, nicht mit meiner eigenen Gerechtigkeit, die aus dem Gesetz kommt, sondern mit der durch den Glauben an Christus – die Gerechtigkeit, die von Gott auf der Grundlage des Glaubens kommt.” Philipper 3:9 (LUT)

Paulus ist sich bewusst, dass er zwar in dieser Welt, aber nicht mehr von dieser Welt ist (Johannes 17:14-15). Er ist in Christus gegründet! Das gibt ihm ein tiefes Gefühl der Sicherheit, egal welche Verfolgungen oder Schwierigkeiten ihn umgeben. Wir alle mögen es, uns sicher und geborgen zu fühlen, besonders in diesen unsicheren Zeiten. Aber woher beziehen wir diese Sicherheit? Beziehungen? Ersparnisse? Versicherungen? Fähigkeiten?

Obwohl Paulus gute Gründe hat, sich auf seine Fähigkeiten zu verlassen, tut er es nicht! Er rühmt sich, dass er Christus braucht. Paulus' Sicherheit kommt aus seinem Glauben an Gottes Wort, der Gegenwart des Heiligen Geistes in ihm und der Offenbarung, dass er in Christus geborgen ist.

Überlege heute, ob du dich in irgendeiner Weise oder irgendeinem Bereich deines Lebens unsicher fühlst. Gib Gott diese Unsicherheiten. Bitte Ihn, dir dieselbe Offenbarung zu geben, die Paulus hatte: Ihr, die gerettet seid, seid in Christus und tatsächlich ist Christus in euch – die Hoffnung auf Herrlichkeit (Kolosser 1:27).

Wofür ich Gott vertraue:

Unsicherheiten, die ich aufgebe:

Gott, was möchtest Du mir heute sagen?

Tag Vier

“... und in Ihm gefunden werde, nicht mit meiner eigenen Gerechtigkeit, die aus dem Gesetz kommt, sondern mit der durch den Glauben an Christus – die Gerechtigkeit, die von Gott auf der Grundlage des Glaubens kommt.” Philipper 3:9 (LUT)

Wer sich auf Werke verlässt, um vor Gott gerecht zu sein, kennt Gott nicht (Galater 2:16). Wenn wir *erkennen*, wer Gott ist, macht uns die Offenbarung Seiner Heiligkeit deutlich, dass all unsere Hoffnung auf Werke null und nichtig ist. Wahre Freiheit wird nicht durch Religion verdient, sondern durch Beziehung von Gott empfangen! Religion ist ein mühsames, vergebliches Unterfangen etwas zu erreichen, das durch menschliche Anstrengung niemals erreicht werden kann. Gott hat dich geliebt, bevor du geboren wurdest, bevor du irgendetwas getan hast, und Er liebt dich auch heute noch.

Nimm dir heute einen Moment Zeit zum Nachdenken: Es gibt viel Arbeit im Reich Gottes, und wir müssen sie mit Sorgfalt tun, aber niemals als Sühne für Sünden. Sie sollte vielmehr eine Antwort des Dankes und der Liebe sein! Hast du erlaubt, dass Religion den Platz der Beziehung einnimmt? Kehre um und werde frei! Es war zur Freiheit, dass Christus dich frei gemacht hat (Galater 5:1), also sei frei in Jesu' Namen! Freue dich, dass die Gerechtigkeit, die dich rettet, nicht deine eigene ist, sondern die von Christus selbst.

Notizen aus Gebet & Bibelstudium:

Reflexion: Gibt es irgendeinen Bereich in meinem Leben, in dem ich versucht habe, mir meine Erlösung zu verdienen?

Gott, was möchtest Du mir heute sagen?

Tag Fünf

“...und in Ihm gefunden werde, nicht mit meiner eigenen Gerechtigkeit, die aus dem Gesetz kommt, sondern mit der durch den Glauben an Christus – die Gerechtigkeit, die von Gott auf der Grundlage des Glaubens kommt.” Philipper 3:9 (LUT)

Glaube wirkt, aber *Glaube ist kein Werk*. Echter, authentischer Glaube wird immer zu Taten führen, denn Glaube ohne Werke ist tot (Jakobus 2:17).

Die traurige Wahrheit ist, dass viele Christen ihren Glauben selten in greifbarer Weise einsetzen. Wir haben Nahrung im Kühlschrank und ein Krankenhaus in der Nähe. *Glaube? Warum brauche ich Glauben? Um die Werke Gottes hier und jetzt zu tun, während du lebst!* Hebräer 11 gibt uns eine lange Liste unserer Vorfahren, die durch Glauben große Heldentaten vollbracht haben. Ist dein Glaube aktiv? Lebendig? In Markus 2:1-8 lesen wir von dem gelähmten Mann, dessen vier Freunde ihm halfen, Jesus durch das Dach zu erreichen. Es heißt: „Als Jesus ihren Glauben sah.“ Glaube kann in dem, was wir tun sichtbar werden!

Stelle dir heute diese Frage: „Kann mein Glaube gesehen werden?“ Bitte Gott, deinen Glauben zu stärken und dich zu ermutigen, im Glauben zu handeln, wie Er es dir zeigt.

Notizen aus Gebet & Bibelstudium:

Wie kann mein Glaube sichtbar werden?

Gott, was möchtest Du mir heute sagen?

Tag Sieben

“Ich möchte Christus erkennen – ja, die Kraft Seiner Auferstehung und die Gemeinschaft Seiner Leiden, *indem ich Ihm gleich werde in Seinem Tod.*“ Philipper 3:10 (LUT)

“Wie der Vater, so der Sohn“ – ist ein bekanntes und sehr wahres Sprichwort. Je mehr Zeit wir mit bestimmten Menschen verbringen, desto ähnlicher werden wir ihnen. Paulus war eine Zeit lang mit Christus unterwegs und die Früchte davon sind sichtbar.

Der Begriff „Gemeinschaft“ bedeutet, mit anderen im selben Boot zu sitzen. Andere Übersetzungen dieses Verses drücken Paulus' Wunsch aus, in Gemeinschaft mit Christus zu sein. Was bedeutet das? Es bedeutet, dass wir all Seine Absichten teilen; Seine Richtung wird unsere Richtung, Seine Anliegen werden unsere Anliegen – das ist wahre Gemeinschaft. Wofür hat Jesus sich tiefergehend interessiert? Christus wünschte sich, Seinen Vater zu verherrlichen (Johannes 17:1; Johannes 5:19), das Reich Gottes zu etablieren (Markus 1:15), die Kranken zu heilen, die mit einem gebrochenen Herzen zu trösten (Lukas 4:17-21) und das Evangelium bis an die Enden der Erde zu verbreiten (Apostelgeschichte 1:8).

Frage dich heute selbst: Bin ich wirklich in Gemeinschaft mit Christus? Sind Seine Anliegen meine Anliegen? In wessen Boot sitze ich? Möge Gott uns gnädig einen Platz in der Gemeinschaft mit Christus gewähren.

Notizen aus Gebet & Bibelstudium:

Gott, was möchtest Du mir heute sagen?

Woche Zwei:

Liebe Menschen Leidenschaftlich



Wenn ich in den Sprachen der Menschen und der Engel rede, aber keine Liebe habe, so bin ich ein tönendes Erz geworden oder eine schallende Zimbel. Und wenn ich Weissagung habe und alle Geheimnisse und alle Erkenntnis weiß, und wenn ich allen Glauben habe, sodass ich Berge versetze, aber keine Liebe habe, so bin ich nichts. Und wenn ich alle meine Habe zur Speisung <der Armen> austeile und wenn ich meinen Leib hingebende, damit ich Ruhm gewinne, aber keine Liebe habe, so nützt es mir nichts. Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig, sie neidet nicht, die Liebe tut nicht groß, sie bläht sich nicht auf, sie benimmt sich nicht unanständig, sie sucht nicht das ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet Böses nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit; sondern sie freut sich mit der Wahrheit, sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles. Die Liebe vergeht niemals; seien es aber Weissagungen, sie werden weggetan werden; seien es Sprachen, sie werden aufhören; sei es Erkenntnis, sie wird weggetan werden. Denn wir erkennen stückweise, und wir weissagen stückweise; wenn aber das Vollkommene kommt, wird das, was stückweise ist, weggetan werden. Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind, urteilte wie ein Kind; als ich ein Mann wurde, tat ich weg, was kindlich war. Denn wir sehen jetzt mittels eines Spiegels undeutlich, dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise, dann aber werde ich erkennen, wie auch ich erkannt worden bin. Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die Größte aber von diesen ist die Liebe. 1. Korinther 13:1-13 (ELB)

Tag Acht

“Wenn ich in den Sprachen der Menschen und der Engel rede, aber keine Liebe habe, so bin ich ein tönendes Erz geworden oder eine schallende Zimbel.“ 1. Korinther 13:1 (ELB)

Es ist leicht zu übersehen, dass, wenn wir Jesus in der Kraft des Heiligen Geistes wirken und Kranke heilen sehen, die entsprechende Frucht des Geistes (Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung) immer neben diesen erstaunlichen Wundern präsent war.

Genau das ist der Punkt, den Paulus in diesem Abschnitt macht, wenn er beschreibt, wie Dinge sein sollten. Viele Christen wünschen sich mächtige Gaben wie Heilung oder Prophetie (1. Korinther 12:4-11), aber nicht so viele streben danach, in der Frucht des Geistes zu wachsen (Galater 5:22-23). Die Frucht würzt die Gaben; sie macht alles genießbar! Die wahre Natur Gottes ist Liebe (1. Johannes 4:16)! Die Bibel beschreibt Jesus bei vielen Anlässen als „von Mitleid bewegt“. Das war das Herz und Motiv Christi.

Nimm dir heute Zeit und danke Gott für alle Gaben, die wir durch den Heiligen Geist erhalten und bitte Ihn dir zu helfen, neben diesen Gaben auch in der Frucht des Geistes zu wachsen.

Notizen aus Gebet & Bibelstudium:

Bei welchen Früchten des Geistes brauche ich Gottes Hilfe, um darin zu wachsen?

Gott, was möchtest Du mir heute sagen?

Tag Neun

**“Und wenn ich alle meine Habe zur Speisung <der Armen> austeile und wenn ich meinen Leib hingebe, damit ich Ruhm gewinne, aber keine Liebe habe, so nützt es mir nichts.”
1. Korinther 13:3 (LUT)**

Das Christentum unterscheidet sich aus vielen Gründen von allen anderen Glaubensrichtungen. Einer davon ist, dass Gott mehr auf das *Warum* als auf das *Was* achtet. Gott schaut auf unser Herz (Jeremia 17:10).

Paulus sagt, dass wir alles, was wir besitzen, weggeben könnten und es würde uns nichts nützen, wenn das Motiv nicht richtig ist. Die Wahrheit ist, dass Menschen aus allen möglichen Beweggründen geben. Sie geben, um etwas zu bekommen, um Gunst zu erlangen, um gesehen zu werden oder in der Hoffnung, sich selbst besser zu fühlen. Für uns muss Liebe das Motiv in allem sein.

Nimm dir heute Zeit nicht so sehr darauf zu achten was du tust, sondern warum du es tust. Bitte Gott um Unterscheidungskraft, um dir dein Herz zu offenbaren und um Führung, alles aus einem Herzen voller Liebe zu tun. Bete wie David: „Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne meine ängstlichen Gedanken. Sieh, ob in mir ein beleidigende Art ist, und leite mich auf dem ewigen Weg.“ Psalm 139:23-24 (LUT)

Notizen aus Gebet & Bibelstudium:

Bin ich eine großzügige Person? Was sind meine Motive fürs Geben?

Gott, was möchtest Du mir heute sagen?

Tag Zehn

Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig, sie neidet nicht, die Liebe tut nicht groß, sie bläht sich nicht auf." 1. Korinther 13:4 (ELB)

Geduld ist in dieser "Sofortbefriedigungskultur" des 21. Jahrhunderts wirklich Mangelware. Die Menschen werden so leicht wütend, wenn es eine Warteschlange gibt, der Bus zwei Minuten Verspätung hat oder sich ihr Amazon-Paket verspätet. Ein sicherer Weg, eine Person zu abzuwerten ist, ihr gegenüber keine Geduld zu zeigen. Ungeduld erhebt das Selbst und erniedrigt den anderen.

Wenn du eine ungeduldige Person bist denkst du vielleicht, dass Geduld eine Eigenschaft ist, mit der nur bestimmte Menschen geboren werden, andere hingegen nicht. Die Wahrheit ist, dass niemand mit Geduld geboren wird. Sie ist etwas, das wir alle entwickeln und üben müssen. In Hebräer 5:8 heißt es über Jesus: „Er lernte Gehorsam durch das, was er litt.“ Geduld, wie wir bereits am Tag Acht besprochen haben, ist eine Frucht des Geistes!

Nimm dir heute Zeit und bitte Gott, dir Bereiche zu zeigen, in denen du in Geduld wachsen kannst. Wen siehst du in deinem Leben, die diese Frucht zeigen? Wie kannst du sie nachahmen? (Hebräer 6:12)

Notizen aus Gebet & Bibelstudium:

Wie kann ich mehr Glauben und Geduld in meinem Leben zeigen?

Gott, was möchtest Du mir heute sagen?

Tag Elf

Die Liebe ist langmütig, *die Liebe ist gütig*, sie neidet nicht, die Liebe tut nicht groß, sie bläht sich nicht auf. " 1. Korinther 13:4 (ELB)

Freundlichkeit/Güte wird als Handlung definiert, die für andere oder dich selbst ausgeführt wird, angetrieben von dem aufrichtigen Wunsch, einen positiven Unterschied zu machen. Das kann bedeuten großzügig zu sein, geduldig zu sein, die Bedürfnisse anderer vor die eigenen zu stellen, Unterstützung in schweren Zeiten anzubieten oder Hilfe zu leisten, ohne eine Gegenleistung zu erwarten.

Freundlichkeit ist wahrlich gegenkulturell. Die heutige Zeit dreht sich um „me, myself and I“. Freundlichkeit erfordert jedoch Fokus und Absicht. Wenn wir anfangen Gott täglich zu bitten uns zu gebrauchen, wird Er es tun. Wir werden Gelegenheiten finden, die es uns ermöglichen, andere zu segnen.

Nimm dir einen Moment Zeit und bete: „Gott, zeige mir heute jemanden, dem ich Freundlichkeit zeigen kann.“ Sei aufmerksam und bereite dich auf Freundlichkeit vor. Lege etwas extra Bargeld beiseite, plane etwas Zeit ein, damit Gott dich gebrauchen kann und sei bereit zu handeln, wenn der Moment kommt.

Notizen aus Gebet & Bibelstudium:

Wie bereite ich mich darauf vor, heute Freundlichkeit zu leben?

Gott, was möchtest Du mir heute sagen?

Tag Zwölf

Sie ist nicht unanständig, sie sucht nicht das ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu." 1. Korinther 13:5 (SCH2000)

Einmal ging ich in einen Fish and Chips Shop und bestellte Fish and Chips. Die Dame hinter der Theke sah mich überrascht an und sagte: „Warten Sie“. Sie rief den Eigentümer und dieser fragte mich ebenfalls, was ich wollte. Ich wiederholte: „Fish and Chips, bitte“. Daraufhin sagte er, dass er dies erst zubereiten müsse. Ich wollte antworten „Natürlich müssen Sie es zubereiten. Dafür ist ein Fish and Chips Shop da.“

Als Nachfolger Jesu gehört Vergebung für uns zur Normalität. Dies sollte uns nicht überraschen, selbst wenn wir uns in schwierigen Situationen befinden. Jesus selbst lehrt uns, dass, wenn wir unser Opfer darbringen und uns erinnern, dass wir ein Problem mit jemandem haben, wir dies nach Möglichkeit zuerst in Ordnung bringen sollen. Sogar die Erhörung unserer Gebete hängt davon ab, ob wir in Vergebung leben oder nicht.

Nimm dir heute einen Moment und prüfe dein Herz im Hinblick auf Vergebung. Trägst du noch offene Verletzungen oder Konflikte mit dir herum? Bitte Gott heute um die Gnade, loslassen und vergeben zu können und wenn möglich, sogar Versöhnung zu finden. Bitte Gott darum, dass Vergebung für dich ab heute zur Normalität wird.

Notizen aus Gebet & Bibelstudium:

Wem muss ich heute vergeben?

Gott, was möchtest Du mir heute sagen?

Tag Dreizehn

Sie < die Liebe > freut sich nicht an der Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit." 1. Korinther 13:6 (SCH2000)

Es gibt einen Unterschied zwischen dem, welche Fähigkeiten Gott besitzt und wer er ist. Zum Beispiel, Gott **hat** Macht, aber er **ist** Liebe. Wenn die Bibel darüber spricht wer Gott ist, dann sollten wir diesen Merkmalen ganz besondere Beachtung schenken. Jesus selbst beschreibt sich als „den Weg, die Wahrheit und das Leben“. Jeder Angriff auf die Wahrheit ist ein direkter Angriff auf den Charakter und das Wesen Gottes.

Solltest du jemals vor Gericht vereidigt werden, bekommst du eine Karte mit einer dreiteiligen Aussage: "Ich verspreche, die Wahrheit zu sagen, die ganze Wahrheit, und nichts als die Wahrheit." Was ist Wahrheit? Johannes 17:17: "Dein Wort ist Wahrheit." Was ist die ganze Wahrheit? Die gesamte Schrift, sowohl das Alte als auch das Neue Testament. Und nichts als die Wahrheit? Das bedeutet wir verpflichten uns, nichts vom Wort Gottes wegzulassen oder ihm hinzuzufügen, nur um unser Leben einfacher zu machen und weigern uns, lediglich einzelne Schriftstellen herauszupicken.

Nimm dir heute einen Moment Zeit, um dich wieder mit der ganzen Heiligen Schrift zu befassen. Bitte Gott, dir zu zeigen, ob du in irgendeiner Weise wählerisch bist in deiner Haltung und deinem Umgang mit Seinem heiligen Wort. Lass uns versuchen, diese Wahrheit in unserer Generation aufrechtzuerhalten.

Notizen aus Gebet & Bibelstudium:

**Was ist meine tägliche Zusage zum Lesen & Studium von Gottes Wort?
Muss es sich ändern oder wachsen ?**

Gott, was möchtest Du mir heute sagen?

Tag Vierzehn

“Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; *die größte aber von diesen ist die Liebe.*” 1. Korinther 13:13 (SCH2000)

Als Neubekehrter und angehender Prediger war ich von der Homiletik, also der Kunst des Predigens, fasziniert. Über die Jahre nahm ich an mehreren Kursen teil und während dieser Zeit rieten mir viele erfahrene Leiter, mich in den Dienst eines bestimmten Mannes zu stellen, um von ihm zu lernen. Also vereinbarte ich einen Termin, fuhr zu seiner Kirche, nahm am Sonntagmorgen Platz und wartete auf eine Lehrstunde in Homiletik. Aber als der Prediger kam, schien er nicht gut vorbereitet zu sein, er hatte Mühe, die richtige Bibelstelle zu finden, und er stolperte über seine Einleitung. Eigentlich war es eine Katastrophe. Aber von dem Moment an, als er aufstand, fühlte ich mich geliebt. Geistlich gesehen war er ein Riese. Wie es in der Bibel heißt: „Die größte aber von diesen ist die Liebe“.

Nimm dir einen Moment und reflektiere. Es ist wichtig, dass wir in allem was wir tun, unser Bestes geben, aber wenn die Liebe fehlt, ist alles nur Lärm für Gott. Bete und bitte Gott, dass Er dir die Gnade schenkt, zuallererst ein Gefäß der Liebe zu sein, in Jesu Namen.

Notizen aus Gebet & Bibelstudium:

Wie kann ich ein Gefäß der Liebe Gottes für andere sein?

Gott, was möchtest Du mir heute sagen?

Woche Drei: Lebe das Leben zielgerichtet

Und sogleich verließen sie die Synagoge und gingen mit Jakobus und Johannes in das Haus des Simon und Andreas. Simons Schwiegermutter aber lag krank am Fieber darnieder, und sogleich sagten sie ihm von ihr. Und Er trat hinzu, ergriff ihre Hand und richtete sie auf; und das Fieber verließ sie sogleich, und sie diente ihnen. Als es aber Abend geworden und die Sonne untergegangen war, brachten sie alle Kranken und Besessenen zu ihm. Und die ganze Stadt war vor der Tür versammelt. Und Er heilte viele, die an mancherlei Krankheiten litten, und trieb viele Dämonen aus und ließ die Dämonen nicht reden, denn sie kannten ihn. Und am Morgen, als es noch sehr dunkel war, stand Er auf, ging hinaus an einen einsamen Ort und betete dort. Und es folgten ihm Simon und die, welche bei ihm waren; und als sie ihn gefunden hatten, sprachen sie zu ihm: Jedermann sucht dich! Und Er spricht zu ihnen: Lasst uns in die umliegenden Orte gehen, damit ich auch dort verkündige; denn dazu bin ich gekommen! Und Er verkündigte in ihren Synagogen in ganz Galiläa und trieb die Dämonen aus.

Markus 1:29–39 (SCH2000)



Tag Sechzehn

“Und am Morgen, als es noch sehr dunkel war, stand Er auf, ging hinaus an einen einsamen Ort und betete dort.” Markus 1:35-39 (SCH2000)

Laut Statistiken über den Gebrauch von Kurzmitteilungen senden und empfangen Erwachsene unter 45 Jahren jeden Tag mehr als 85 Nachrichten. Außerdem verschickt ein durchschnittlicher Verbraucher drei Nachrichten pro Stunde, was insgesamt 72 Nachrichten pro Tag ergibt. Wir führen ein hektisches Leben, und es ist wichtiger denn je, die Fülle an Ablenkungen und Erwartungen im Griff zu behalten.

Lukas 12:21 sagt “So geht es dem, der für sich selbst Schätze sammelt und nicht reich ist für Gott!” Wie oft sammeln wir uns Schätze an, wenn es um Medien, Kommunikation und die Welt geht, sind aber geizig mit unserer Zeit und Verfügbarkeit für Gott?

Denke einen Moment über deine Zeitnutzung nach. Schaffst du täglich Raum für Gott? Bitte Gott, dir Weisheit für dein Zeitmanagement und deine täglichen Aktivitäten zu geben. Frage dich: Was will Gott mir heute anvertrauen? Habe ich ein ermutigendes Wort für jemanden? Sollte ich jemanden besuchen? Sollte ich für jemanden beten?

BETE: Heiliger Geist, ich ordne mich Dir unter. Bitte gebrauche mich heute, um anderen zu helfen, Dich kennenzulernen.

Notizen aus Gebet & Bibelstudium:

Wie kann ich die Zeit, die ich Gott jeden Tag schenke, bewusster nutzen?

Gott, was möchtest Du mir heute sagen?

Tag Siebzehn

„Und am Morgen, als es noch sehr dunkel war, stand er auf, ging hinaus an einen einsamen Ort und betete dort.“ Markus 1:35 (SCH2000)

Quer durch die Bibel finden wir Dutzende Beispiele von Gebet am frühen Morgen, nicht zuletzt im Leben von Jesus. David zum Beispiel sagt in Psalm 63:1 „früh suche ich dich!“ (SCH2000). Früh aufzustehen mag manchen Menschen leichter fallen als anderen, aber sich für diesen Lebensstil zu entscheiden, gibt Gott die Möglichkeit, in der Stille dieses Moments zu dir zu sprechen. Dadurch wird dein Tag gesegnet und für Ihn nützlich sein.

Falls es gewisse Umstände in deiner aktuellen Lebensphase gibt, die es nicht ermöglichen, früh aufzustehen, ist das verständlich. Dennoch sollten wir uns bemühen, direkt zu Beginn unseres Tages die Verbindung mit Gott zu suchen. Lies sein Wort. Geh spazieren, singe, bete, meditiere, gestalte etwas oder gehe dorthin, wo dich der Geist an einem bestimmten Tag führt. Bitte Gott um die Gnade, Ihn ab heute schon früh am Morgen zu suchen.

Höre aufmerksam auf die Anweisungen, die dir der Heilige Geist ins Herz flüstert und bitte Gott um den Mut und die Kühnheit, sie zu befolgen.

Notizen aus Gebet & Bibelstudium:

Mein Plan fürs „Frühe Aufstehen“, um Gott zu begegnen:

Gott, was möchtest Du mir heute sagen?

Tag Achtzehn

Und am Morgen, als es noch sehr dunkel war, stand Er auf, ging hinaus an einen einsamen Ort und betete dort. Und es folgten Ihm Simon und die, welche bei Ihm waren; und als sie Ihn gefunden hatten, sprachen sie zu Ihm: Jedermann sucht Dich! Und Er spricht zu ihnen: Lasst uns in die umliegenden Orte gehen, damit ich auch dort verkündige; denn dazu bin ich gekommen! Und Er verkündigte in ihren Synagogen in ganz Galiläa und trieb die Dämonen aus.“ Markus 1:35-39 (SCH2000)

Wir alle schätzen es, wenn sich das Leben beständig und bequem anfühlt. Vielleicht möchten wir auch, dass die Kirche so ist. Ein Ort, wo wir jede Woche hingehen können, um Gott zu genießen, gesegnet zu werden und, durch eine positive Botschaft ermutigt, nach Hause zu gehen. Aber Jesus verspricht uns das nicht. Er fordert uns heraus so zu leben, dass wir ständig andere erreichen, mitbringen und inkludieren. (Matthäus 28:19)

Es gibt nur eine Sache, die du in den Himmel mitnehmen können wirst - und das sind die Menschen, denen du geholfen hast, Jesus zu finden. Sind wir bereit unsere Pläne über den Haufen zu werfen und neue Pläne zu machen, damit wir so viele Menschen wie möglich für Jesus erreichen können? Jesus selbst sagte, „Das ist, warum ich gekommen bin!“.

Nimm dir einen Moment und bitte Gott um die Gnade, dich zu ändern und bereit zu sein alles zu tun, damit Menschen gerettet werden. Bete für Mitgefühl und Mut das zu tun, von dem du weißt, dass es richtig ist und für die Kraft, Ihm die Auswirkungen deines Verhaltens anzuvertrauen.

Notizen aus Gebet & Bibelstudium:

Gott, was möchtest Du mir heute sagen?

Tag Neunzehn

“Und Er spricht zu Ihnen: Lasst uns in die umliegenden Orte gehen, damit ich auch dort verkündige; denn dazu bin ich gekommen! Und Er verkündigte in ihren Synagogen in ganz Galiläa und trieb die Dämonen aus.“ Markus 1:38-39 (SCH2000)

Stell dir vor, wie es sich in diesem Moment angefühlt haben muss, einer der Jünger Jesu zu sein. Viele Menschen in der Stadt wurden geheilt, eine große Menge war versammelt, es waren Leiter dort, und sie hatten Momentum <einen Lauf>. Warum woanders hingehen? Sie haben sich vielleicht gedacht „Lasst uns hier bleiben, wir haben alles, was wir brauchen!“ Aber das war nicht die Denkweise von Jesus.

In Apostelgeschichte 1:8 werden wir ausgesandt nach Jerusalem (unsere Heimatstadt), Judäa (unsere Region/Land), Samaria (unsere Feinde) und sogar bis an die Enden der Erde. Das findet nicht alles nacheinander, sondern vielmehr gleichzeitig statt. Das Problem in vielen Kirchen ist, dass sie auf dem Weg stehen bleiben! Wir erfüllen diesen Auftrag, indem wir beten, geben und wenn möglich zu den Nationen gehen. Wie das Sprichwort sagt, „wenn du nicht nach den Sternen greifst, wirst du nicht zum Mond kommen.“

Nimm dir heute einen Moment, diesen großen Auftrag anzunehmen. Besorg dir eine Weltkarte und hänge sie dir an die Wand. Beginne damit, für ein Land nach dem anderen zu beten, selbst Nationen, die gegen uns sind (Samaria). Bete für deine eigene Stadt, dein Land etc. Hör nicht auf und bleib nicht stehen. Gib, was du auf dem Herzen hast für die Mission und bringe dich, wenn möglich, selbst dabei ein.

Notizen aus Gebet & Bibelstudium:

Gott, was möchtest Du mir heute sagen?

Tag Zwanzig

„Und Er spricht zu Ihnen: Lasst uns in die umliegenden Orte gehen, damit ich auch dort verkündige; denn dazu bin ich gekommen! Und Er verkündigte in ihren Synagogen in ganz Galiläa und trieb die Dämonen aus.“ Markus 1:38-39 (SCH2000)

Beachte, dass Jesus sagt: „Lasst uns gehen“. Er hatte die Erwartung, dass seine Nachfolger es Ihm gleich taten und dorthin gingen, wo Er hinging. Er hat sich nicht dafür entschuldigt. Es war seine Erwartung. Jesus hätte sagen können: „Ihr könnt hier in der Stadt bleiben, wenn ihr wollt, aber ich gehe an einen anderen Ort, um das Evangelium zu verkünden“. Doch das tat er nicht. Er sagte: „Lasst uns gehen“.

Dein Fleisch (oder deine sündige Natur) wird sich immer für den Weg des geringsten Widerstands entscheiden. Wir sind jedoch dazu berufen, nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist zu leben (Römer 8:5). Der Ruf Gottes wird dich in Dimensionen führen, die nicht unserem menschlichen Verlangen entsprechen. Wir müssen dem Herrn bei jeder Aufgabe und jedem Weg, den wir einschlagen, vertrauen und gehorchen. Er ist schließlich Gott. Das Kreuz ist kein bequemer Gegenstand, den man tragen kann und auch nichts, wofür sich ein Mensch von Natur aus entscheiden würde.

Wenn du jemals das Gefühl hast, dass Gott sagt: „Lass uns gehen“ ist das das Beste, was du hören kannst, denn du gehst nicht allein, sondern mit Jesus selbst. Vielleicht hast du dich bisher gesträubt, Gottes Ruf für einen bestimmten Dienst nachzufolgen oder etwas aufzugeben, an dem deine alte Natur festhält. Bete heute, dass du Ihm folgen wirst, wenn du Seine Stimme hörst. Jesus hat uns aufgetragen, an die Enden der Erde zu gehen, aber manchmal fängt das vor unserer Haustüre an. Wissen unsere Nachbarn, Familie und Arbeitskollegen überhaupt, dass wir Christen sind? Und noch viel wichtiger, wissen Sie, was das überhaupt bedeutet? Sie werden es nur wissen, wenn es Ihnen jemand erzählt. Dieser jemand bist du!

Notizen aus Gebet & Bibelstudium:

Gott, was möchtest Du mir heute sagen?

Day Twenty-One

“Und Er spricht zu Ihnen: Lasst uns in die umliegenden Orte gehen, damit ich auch dort verkündige; denn dazu bin ich gekommen! Und Er verkündigte in ihren Synagogen in ganz Galiläa und trieb die Dämonen aus.” Markus 1:38-39 (SCH2000)

Wir leben in einer Welt, die alles liebt und begehrt, was neu ist. Neue Smartphones, neue Styles, neue Versionen von diesem und jenem. Das schafft eine Endlosschleife an Unzufriedenheit. Wir denken, wenn ich das habe, werde ich glücklich sein. Natürlich gibt es dann eine bessere Version von dem, was auch immer das ist, und so geht der Kreislauf weiter. Es ist eine furchtbare Zwickmühle. Gott hat eine wunderbare Alternative für uns: “Gnadenbeweise des Herrn sind’s, dass wir nicht gänzlich aufgerieben wurden, denn seine Barmherzigkeit ist nicht zu Ende; sie ist jeden Morgen neu, und deine Treue ist groß!” Klagelieder 3:22-23 (SCH2000)

Sein Angebot ist eine brandneue, tägliche Offenbarung Seiner liebevollen Güte und Barmherzigkeit für dich. Es gibt nichts, was aktueller ist; Gott sandte Seinen Sohn in die Welt, um Sünder zu retten und heute ist der Tag der Errettung. Jesus sagte, “Alles, was mir der Vater gibt wird zu mir kommen; und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.” Johannes 6:37 (SCH2000)

Diese Welt mag verloren, verängstigt und vollkommen leer sein. Doch dir wurde DIE ANTWORT anvertraut! Entscheide dich dafür, dass du diese Welt nicht so verlassen wirst, wie du sie vorgefunden hast.

Du kannst keine einzige Seele retten, nicht der Erlöser sein oder Kranke heilen, aber du weißt, dass derjenige, der es kann, mit dir und in dir ist! Gib weiter, was in dir ist.

Notizen aus Gebet & Bibelstudium:

Gott, was möchtest Du mir heute sagen?

